„Musik ist höhere Offenbarung
als alle Weisheit und Philosophie."

[Tagebucheintrag Ludwig van Beethovens]

Kontrapunkt

DAS UNABHÄNGIGE INFOBLATT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER

ERZGEBIRGISCHEN PHILHARMONIE AUE E.V.

SEITEN 3/5 ► VORWORT: *Vorangestelltes von Hans-Christian Schlesinger* | SEITEN 10/11 ► PORTRAIT: *Konzertmeister Peter Bechler*
SEITEN 12/13 ► KONZERT: *Rückblick auf das 2. Sinfoniekonzert* | SEITEN 14/15 ► VERWURZELT: *Kuratoriumsmitglied Karl-Ludwig Leonhardt*

AUSGABE Nr. 2010

INHALT:

SEITEN 6 – 9 ► ABSCHIED:
Vorsitzender des Fördervereins PD Dr. med. habil. Rink übergibt Ehrenamt

SEITEN 16 - 18 ► BRILLANT:
Philharmonie begeisterte zur Sparkassen-Opern-Gala

SEITE 19 ► VORGESTELLT:
Der Vorstand des Fördervereins

STIFTUNG
für Kunst und Kultur

HELIOS Klinikum Aue

Akademisches Lehrkrankenhaus an der Technischen Universität Dresden

Unsere Schwerpunkte:

- Augenheilkunde
- HNO-Heilkunde
- Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Urologie
- Innere Medizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik
- Dermatologie und Venerologie
- Anästhesiologie und Intensivtherapie

HELIOS Klinikum Aue · Gartenstraße 6 · 08280 Aue · Telefon: (03771) 58-0
Telefax: (03771) 58-1280 · E-Mail: postmaster.aue@helios-kliniken.de · www.helios-kliniken.de/aue

Vorwort

Sehr verehrte Freunde und Förderer unserer Erzgebirgischen Philharmonie,
lieber Leserinnen und Leser des „Kontrapunkt“,

zum 13.09.2010 erfolgte der Stabwechsel in der Führung unseres Förder- und Freundeskreises von Herrn PD Dr. med. habil. Christoph Rink an mich – d.h., genau genommen übernahm ich mit Vorstandsbeschluss zu unserer ersten Vorstandssitzung nach der letzten Mitgliederversammlung vom 15.09.2010 das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden der Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie Aue e.V.

Dies bedeutet eine große Herausforderung für mich. Die zahlreichen Glückwünsche binnen kurzer Zeit von allen Seiten lassen mich jedoch auf ein konstruktives Zusammenarbeiten und Hinwirken zum Erreichen unserer Ziele hoffen. Ich habe mit allen Mitgliedern im Vorstand und Förderkreis sowie im Kuratorium, im Kreis der Sponsoren, der Intendanz und natürlich unserem Generalmusikdirektor, Naoshi Takahashi, verlässliche Partner. Herr Intendant, Dr. Ingolf Huhn, verknüpfte seine guten Wünsche mit einer künftigen „fröhlichen Zusammenarbeit“. Was sonst als ein bestimmtes Maß an Fröhlichkeit kann uns für ein Ehrenamt im Bereich von Musik und Theater animieren.

In diesem Sinne wünsche ich mir mit Ihnen allen ein Energie geladenes Eintreten für die Belange unser Erzgebirgischen Philharmonie Aue.

Unter der Führung meines Vorgängers konnte die Wahrnehmung unseres Klangkörpers in der Öffentlichkeit spürbar gesteigert werden. Es war ein großes Glück zur rechten Zeit, dass Naoshi Takahashi den Dirigentenstab des damaligen Erzgebirgischen Sinfonieorchesters Aue übernahm und somit die künstlerische Aufwertung unserer Philharmonie vorantrieb. Dies schlug sich sehr schnell und richtig in seine Ernennung zum Generalmusikdirektor nieder.

Im Erzgebirgskreis, dem größten Landkreis Sachsens, spielen Kultur und Brauchtum eine außerordentlich bedeutungsvolle Rolle. Über 120 Jahre bereichern das Eduard-von-Winterstein-Theater in Annaberg-Buchholz und die Erzgebirgische Philharmonie Aue die Kulturlandschaft in unserem Erzgebirge. Über 120 Jahre konnte das Grundrecht zur Freiheit der Kunst hier umgesetzt werden. An diese kulturelle Substanz lassen wir nicht rütteln. Angekündigter Mittelkürzungen im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen werden wir massiven Widerstand leisten. Deutschland insgesamt und Sachsen im besonderen sind für seine Kulturvielfalt weltweit bekannt und beliebt. Ausgabenkürzungen und damit kultureller Substanzverfall sind nicht zuletzt aus traditioneller Hinsicht unvermittelbar, unakzeptabel und auch nicht notwendig.

Am Rande des Konzertes für die Stiftung ETHOS am 25.09.2010 im Eduard-von-Winterstein-Theater unterzeichneten die beiden Stifter, der Theaterförderkreis und der Freundeskreis unserer Erzgebirgischen Philharmonie die Satzung für die Etablierung der rechtsfähigen Stiftung.

Damit unternehmen wir gemeinsam einen weiteren Schritt zur Förderung von Kunst und Kultur im Erzgebirge, ja zur Wahrnehmung von Theater und Philharmonie in der Öffentlichkeit und in der Politik als unverzichtbaren kulturellen Bestandteil im Erzgebirge.

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Förderkreises, scheuen Sie sich bitte nicht, unser Tun mit neuen Ideen, Ratschlägen und Hinweisen zu unterstützen. Wir sind für jede Hilfe dankbar. Besonders im Bereich „Jugendarbeit" benötigen wir tatkräftige Unterstützung. Frau Karin Schneider, 2. Violine in unserem Klangkörper, hat sich dieses Themas angenommen und verdient dafür unsere möglichst breite Unterstützung. Die Konzertbesucher von morgen wollen wir heute begeistern.

In diesem „Kontrapunkt" finden Sie alle aktuellen Informationen und Sie werden über unsere derzeitigen Aktivitäten in Kenntnis gesetzt.

Ich wünsche Ihnen und uns eine erlebnisreiche Konzertsaison 2010/2011.

Ihr
Hans-Christian Schlesinger

1. Vorsitzender verabschiedet

PD Dr. med. habil. Christoph Rink gab Ehrenamt ab

Herr PD Dr. med. habil. Christoph Rink steht seit dem 13.09.2010 nicht mehr dem Freundeskreis der Erzgebirgischen Philharmonie als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Er wird im Mai 2011 seinen Dienst am Helios Klinikum in Aue beenden und wieder in seine Heimatstadt Halle zurückkehren. Aus diesem Grund stellte er sein Ehrenamt als 1. Vorsitzender der „Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie Aue e.V. zur Verfügung.

Herr Dr. Christoph Rink wurde auf der Mitgliederversammlung im September 2006 zum 1. Vorsitzender unseres Förderkreises gewählt. Unter seiner Leitung konnte eine zielgerichtete Aufgabenverteilung innerhalb unseres Vorstands das Engagement für unseren Klangkörper weiter aktiviert und mit klarer Zielsetzung neu initiiert werden.

Sein Ziel, die Öffentlichkeit auf die hervorragende Qualität der Erzgebirgischen Philharmonie Aue stärker aufmerksam zu machen, verfolgte er vehement, was sich nachweislich mit steigenden Besucherzahlen der Konzerte auswirkte. Mit seinem persönlichen Engagement hat er wesentlich zur Imageverbesserung des Orchesters beigetragen. Er hat Kontakte zu einflussreichen und in der Musikszene bekannten Persönlichkeiten geknüpft und sie als Mitglieder des Kuratorium gewinnen können. Herr Dr. Christoph Rink hat sich besonders für zwei CD-Produktionen engagiert.

2006 konnte das Schumann-Konzert für die Produktion einer Doppel-CD durch den Verlag Klaus-Jürgen Kamprad, Altenburg, mitgeschnitten und in hervorragender Qualität angeboten werden. Die Finanzierung erfolgte durch unseren Förderkreis. Eine weitere CD-Produktion erfolgte im Jubiläumsjahr aus Anlass des 120jährigen Bestehens der Erzgebirgischen Philharmonie Aue. Das Konzert mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde ebenfalls in herausragender Qualität als Doppel-CD durch den Verlag Klaus-Jürgen Kamprad produziert. Jeweils ca. 3000 Exemplare beider CD-Produktionen wurden binnen kürzester Zeit durch den Förderkreis verkauft. Darüber hinaus werden diese weltweit im Label „Querstand" angeboten. Die Festschrift „120 Jahre Erzgebirgische Philharmonie" erschien unter maßgeblichem Engagement Dr. Christoph Rink´s. Als Autor gewann er dafür Prof. Werner Kaden.

Das 2. Sinfoniekonzert der laufenden Saison mit drei Uraufführungen des Komponisten Thomas Schmidt-Kowalski, einem der wohl letzten Neo-Romantikern, am 16.10.2010 im Kulturhaus Aue, das seine Wiederholung am 18.10.2010 im Eduard-von-Winterstein-Theater in Annaberg-Buchholz fand, wurde wiederum für eine CD-Produktion aufgenommen. Auch hierfür konnte der Verlag Klaus-Jürgen Kamprad gewonnen werden. Dank großzügiger Unterstützung namhafter Sponsoren kann diese Produktion wiederum überwiegend durch unseren Förderkreis finanziert werden.

Unsere Idee für die Herausgabe eines informativen „Mitteilungsblattes" für unsere Mitglieder setzte

Herr Dr. Christoph Rink vehement um und es erscheint seit 2009 regelmäßig unser „Kontrapunkt", für dessen Gestaltung unser Förderkreis schon viel Lob ernten konnte.

Unser außerordentlicher Dank gilt Herrn Dr. Christoph Rink für sein „Mitstreiten" bei der Erarbeitung der Satzung zur Etablierung der Erzgebirgischen Theater- und Orchester-Stiftung ETHOS als rechtsfähige Stiftung. Der Idee des früheren Intendanten Prof. Hans-Hermann Krug und des Theaterfördervereins Annaberg, eine Stiftung für Theater und Philharmonie zu gründen, stand Herr Dr. Christoph Rink sehr offen gegenüber. In besonderem Maße ist seine Weitsicht erwähnenswert, beide Stifter, also den Theaterförderverein und unseren Förderkreis der Erzgebirgischen Philharmonie, als gleichrangige und ebenbürtige Partner in der Stiftung ETHOS zu etablieren. Herr Dr. Christoph Rink konnte Prof. Kurt Masur als Schirmherren für die Stiftung ETHOS gewinnen.

Es war zweifelsfrei die richtige Wahl, die auf Herrn PD Dr. med. habil. Christoph Rink im Jahre 2006 für das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden unseres Freundes- und Förderkreises gefallen ist. Sein umfangreiches musikalisches Detailwissen, seine herausragenden Beziehungen zu namhaften Künstlern, Musikwissenschaftlern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und natürlich nicht zuletzt sein charmanter aber dennoch betont zielstrebiger und korrekter Umgang im Dialog mit allen Beteiligten aus dem Kuratorium, dem Sponsorenkreis, der Intendanz und ETO-Geschäftsleitung, unseren Mitgliedern im Freundeskreis und Vorstand, natürlich den Musikerinnen und Musikern unseres Klangkörpers mit seinem General-

musikdirektor, Herrn Naoshi Takahashi, brachten die großartigen Erfolge mit sich.

„Die Freiheit der Kunst ist ein Grundrecht. Und wir nehmen uns die Freiheit, Kunst zu fördern." Diesem Grundrecht diente Herr PD Dr. med. habil. Christoph Rink in unserem Förderkreis in herausragender Weise. Ja er diente diesem nicht nur, sondern setzte diese Freiheit auch grandios um.

Unserem Förderkreis bleibt er als Mitglied zu unserer größten Freude erhalten und wir werden seine Ratschläge gern und jederzeit annehmen. Herrn Dr. Christoph Rink gilt unser aller herzlichster Dank. Wir wünschen ihm viel Gesundheit und den nötigen Freiraum für seinen Ruhestand, musikalischem Wohlklang Gehör und Genuss zu zollen.

Zum 125jährigen Jubiläum der Erzgebirgischen Philharmonie Aue betonte PD Dr. Rink einmal mehr die Bedeutung des Orchesters für die kulturelle Szene der Region und rief zur aktiven Förderung und Unterstützung auf.

Im Portrait:

Der erste Konzertmeister der Erzgebirgischen Philharmonie Aue

Peter Bechler wurde 1949 in Russland geboren. Er studierte Violine und Dirigieren und schloss seine Studien mit einem Aufbaustudium bei Prof. Boris Gutnikow in St. Petersburg ab. 1972 wurde er Preisträger im Musikwettbewerb der Sowjetrepubliken. Anfang der 70er Jahre schloss Peter Bechler enge Freundschaft mit dem bekannten Geiger Prof. Michail Weimann, die sich nachhaltig auf seine künstlerische Entwicklung auswirkte.

Eine zweijährige Hospitanz bei dem legendären Dirigenten Jewgeni Mrawinski ließ in Peter Bechler den Entschluss reifen, sich auch dem Dirigieren zu widmen.

Nach Abschluss seines Dirigentenstudiums bei Prof. Fuat Masurow vom Bolschoi-Theater in Moskau folgten erste Dirigate bei verschiedenen russischen Orchestern. Dann wurde Peter Bechler erster Konzertmeister des Staatlichen Opern- und Ballett-Theaters in Alma-Ata. In den Folgejahren trat er auch als Solist, Dirigent und Kammermusiker in Erscheinung. 1980 erhielt er eine Dozentur im Hauptfach Violine an der Musikhochschule in Alma-Ata.

Seit 1995 ist Peter Bechler erster Konzertmeister der Erzgebirgischen Philharmonie Aue und engagiert sich auch über diese Tätigkeit hinaus als Solist, Kammermusiker und Dirigent.

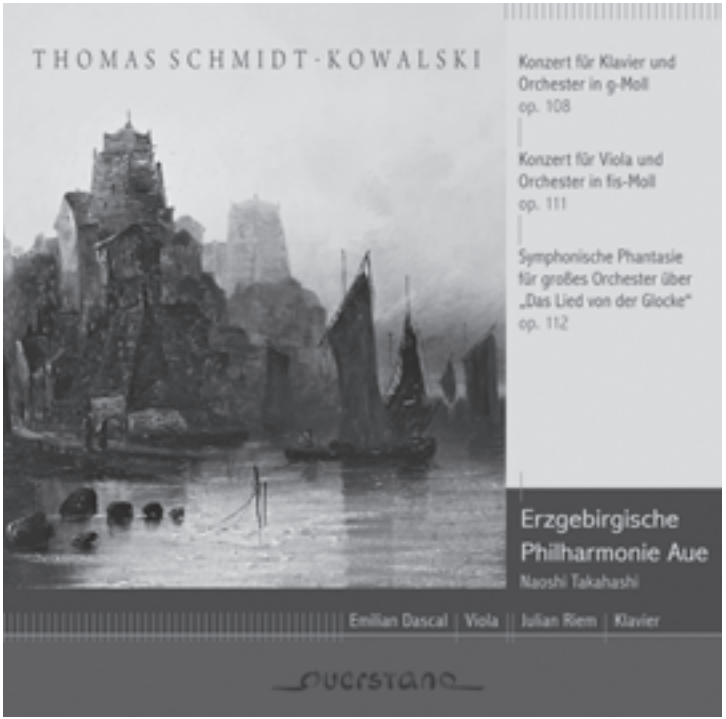
2. Sinfoniekonzert der Spielzeit 2010/2011

Beim Lesen des Spielplanes und der Planung der Konzertbesuche wird mancher beim 2. Sinfoniekonzert gestutzt haben. Las man doch bei allen anderen Konzerten bekannte Namen, war hier die Uraufführung dreier Werke angekündigt von dem Komponisten Schmidt-Kowalski.

„Schmidt-Kowalski?- nie gehört“, wird sich mancher wohl gedacht haben. Die kurzen biografischen Hinweise am Rand geben allenfalls darüber Auskunft, dass es sich um einen Zeitgenossen handelt. Aber welche Musik erwartet mich da beim 2. Sinfoniekonzert? Der Verein der Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie ließ dieses Konzert mitschneiden.

Lohnt sich die Anschaffung der CD? Thomas Schmidt-Kowalski ist mit seinem Schaffen kein üblicher moderner Komponist. Er ist nicht auf der Suche nach neuen Wegen in der Musik und ihrer Darstellung, er experimentiert nicht. Seine Tonsprache ist die Umsetzung der menschlichen Vorstellung von Harmonie. Mit lyrischer Grundstimmung führt er in der Tradition der Romantiker die tonale Musik fort und lässt Melodien und Klänge entstehen, die wohl tun. Er baut auf das dem Hörer bekannte Verständnis harmonischer Abläufe und schafft so neue Musik, die einem vertraut vorkommt.

Wer hat nicht schon einmal vor einem abstrakten Gemälde gestanden und sich gewünscht, dass



man die künstlerische Darstellung versteht ohne erst lange Erläuterungen zu lesen oder zu hören! Es ist doch nicht so, dass Caspar David Friedrich alles Darstellbare gezeichnet hat und nun in diesem Stil nichts mehr abzubilden bleibt.

Und dies auf die Musik übertragen bringt uns zurück zu Thomas Schmidt-Kowalski. Wir dürfen uns auf romantische Klänge freuen, die in unserer Zeit ersonnen wurden. Wir können so die Romantik nicht nur als Epoche begreifen, sie begegnet uns als Geisteshaltung und vielleicht auch als gar nicht so unmoderne Lebensauffassung.

Und so ist es keine Frage, ob die Anschaffung einer solchen CD lohnt.

Beim Musikverlag Kamprad unter dem Label „querstand" erschienen: der Mitschnitt des 2. Sinfoniekonzerts der Erzgebirgischen Philharmonie Aue.

In der Region verwurzelt:

Kuratoriumsmitglied Karl-Ludwig Leonhardt

Kuratoriumsmitglied und Bauunternehmer Karl-Ludwig Leonhardt wurde 1951 in Zschorlau geboren und lebte dort bis zum Umzug der Familie 1963 in das thüringische Seelingstädt.

Familie war in seinem Elternhaus kein leeres Wort. Im Miteinander wurden Wertvorstellungen gelebt, gab es immer Zuflucht und Heimat, wo Kraft, Kreativität und Selbstvertrauen gedeihen konnten.

Karl-Ludwig Leonhardt ist der Älteste von drei Brüdern. Seit der Kindheit halten sie zusammen. Heute kennt man sie in unserer Region, und weit darüber hinaus repräsentieren sie das Erzgebirge. Meist werden die bodenständigen Leonhardt-Brüder gemeinsam genannt, doch

jeder hat sich auf seinem ganz speziellen Gebiet einen Namen gemacht. Sein erstes Geld verdiente Karl-Ludwig Leonhardt als Bauleiter in der SDAG Wismut. Nach der Wende arbeitete er in leitender Stellung in der DFA GmbH, Sparte Bauwesen, zuletzt als Spartenleiter. 1993 gründete Karl-Ludwig Leonhardt mit weiteren Gesellschaftern eine eigene Firma. Heute ist er Eigner der LG Baugesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Chemnitz. Faire Verhandlung, faire Abwicklung, Qualität und Termintreue - dafür ist sein Unternehmen bekannt und bei den Kunden geschätzt.

Für seine Mitarbeiter ist Karl-Ludwig Leonhardt rund um die Uhr ansprechbar. Immer wieder ist er auf den Baustellen präsent, ist da, wenn man ihn braucht. „Das Kapital meiner Firma sind die Mitarbeiter" sagt er, und er meint es ernst. Mit seinem Team hat er schon so manches Neuland betreten und an kreativen Ideen mangelt es ihm auch für die Zukunft nicht.

Und bei aller Freude über einen gelungenen Bau, über zufriedene Gesichter bei seinen Kunden und Mitarbeitern, die den Unternehmer beflügeln, bleibt Karl-Ludwig Leonhard jedoch ein Mann mit tiefen Wurzeln ...

Mit der aktiven Förderung will die Sparkasse bewusst ein Zeichen setzen und damit die regionale Bedeutung der Philharmonie unterstreichen.

- Bild rechts -
Bereichert künftig den Klang der Philharmonie: die neue Meister-Harfe des Pöhlaer Harfenbaumeisters Riedel, welche die Sparkasse im Rahmen einer Kundenveranstaltung stiftete.

Standing Ovations als Lohn

Philharmonie brillierte zur Großen Sparkassen-Operngala

Nach Mozart im Jahr 2006 und Strauß im Jahr 2007 haben in diesem Jahr Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini, vielmehr deren Musik, im Rahmen unserer Sparkassen-Operngala für Freunde und Kunden unseres Hauses zu einem unvergesslichen Abend beigetragen.

Für einige Stunden senkte sich am 12.11.2010 der Zauber italienischer Nächte über das Kulturhaus Aue. Gemeinsam mit der Erzgebirgischen Philharmonie Aue hat das Ensemble des Eduard-von-Winterstein-Theaters Annaberg und der Extrachor der Sächsischen Staatsoper Dresden die Faszination der italienischen Oper erlebbar werden lassen.

Welch ein grandioser Abend, der mit einer Überraschung für die Musiker startete: der Stiftung einer neuen Meister-Harfe, die die Kreissparkasse beim lokalen Harfenbaumeister Riedel in Pöhla fertigen ließ und die künftig den Klang der Philharmonie bereichern soll. Der Intendant, Dr. Ingolf Huhn, Generalmusikdirektor, Naoshi Takahashi, und der Harfenist, Friedhelm Peters, zeigten sich begeistert und brachten ihren Dank zum Ausdruck - verbal bzw. mit einer kleinen musikalischen Kostprobe auf dem Meister-Instrument.

Was dann folgte, war ein musikalisches Feuerwerk: einfühlsame Arien, kraftvolle Chorgesänge

PASCINO
delle NOTTI

und brillante Orchesterdarbietungen wechselten einander ab, führten von Freude zu Melancholie, ergänzten einander stimmig - ohne sich zu überstimmen - und füllten somit den Abend mit der gewaltigen Klangwelt der italienischen Oper. Der Intendant, Dr. Ingolf Huhn, ließ es sich nicht nehmen, persönlich den Abend zu begleiten und mit Humor und Fachverstand die Stücke den Gästen zu interpretieren. Den Höhepunkt fand die Gala im meisterlich vorgetragenen „Nessun Dorma“ aus Puccinis Oper „Turandot“. Tenor Frank Unger, Chor und Philharmonie krönten mit diesem Stück den stimmungsvollen Abend und freuten sich anschließend mit allen Akteuren über minutenlange Standing Ovations.

Mit dieser Geste stellt die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg einmal mehr unter Beweis, dass sie ihrer regionalen Verantwortung gerecht wird.

Vereinsvorstand neu besetzt:

Der neue Vorstand nahm seine Arbeit auf

Durch die Nichtkandidatur von Herrn Dr. Rink für die am 13.09.2010 durchgeführte Wahl des Vorstandes unseres Vereins und dem damit verbundenen Ausscheiden des langjährigen, verdienstvollen Vorsitzenden aus dem Vorstand musste die Aufgabenverteilung innerhalb der Vereinsführung neu durchdacht werden.

Kontrapunkt stellt Ihnen hier die neuen Vorstandsmitglieder mit ihren Funktionen vor:

1. Vorsitzender	Herr Hans-Christian Schlesinger
2. Vorsitzender	Herr Lutz Eßbach
Schatzmeisterin	Frau Anja Wappler
Schriftführerin	Frau Elke Hübner-Waltschew
Pressesprecherin	Frau Roswitha Gläser
Beisitzer	Herr Matthias Bantay
Beisitzer	Herr KMD Christoph Zimmermann

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Kraft und Erfolg bei der Realisierung der anstehenden Aufgaben und teilen die Ansicht von Herrn Dr. Rink, der sein Ehrenamt bei Herrn Schlesinger in guten Händen weis.

Kontrapunkt

DAS UNABHÄNGIGE INFOBLATT DER
FREUNDE UND FÖRDERER DER ERZGEBIRGISCHEN PHILHARMONIE AUE E.V.

Impressum/Quellenverzeichnis:

Redaktion:

Lutz Elfbach (Leitung, V.i.S.d.P.), Hans-Christian Schleusinger, Rosellese Urban, Ulrike Waldmann, Jan Potscher (Grafik/Satz)

Postanschrift/Redaktion:

Ulrike Waldmann, Stichwort: KONTRAPUNKT, Wiesenweg 20, 08280 Aue
Tel.: 03771/22329, Fax: 03771/22306

Quellen:

Bildmotiv Einband: Archiv Sparkasse (photo20)
Herr Dr. Christoph Rink: Titelseite (privat), Bilder S. 6/9 Archiv Sparkasse (photo20)
Herr Peter Bechler: Bild S. 10 Philharmonie, Bild S. 11 Archiv Sparkasse (photo20)
Herr Thomas Schmidt-Kowalski: Bild S. 12 - Homepage Herr Kowalski (Foto: Thomas, Karl)
CD-Label des Konzert-Mitschnitts: S. 13 - Musikverlag Kampmann (Homepage)
Herr Karl-Ludwig Leonhardt: Bild S. 14 - Homepage Herr [illegible]
Bilder S. 16 - 18: Archiv Sparkasse (photo20)

Textbeiträge:

Ein Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Veröffentlichungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Alle Textbeiträge, die mit Namen und Signum des Autoren gekennzeichnet sind, geben dessen persönliche Meinung wieder. Nicht gekennzeichnete Beiträge wurden durch die Redaktion erstellt bzw. bearbeitet, Irrtümer vorbehalten.

Eine Bank für uns.
NUTZENSTIFTUNG FÜR DIE REGION.

Kreissparkasse
Aue-Schwarzenberg